

Interpellation

Robert Meyer (SD)

Millionen fürs Prestige - war das Einhalten des Eröffnungstermins des Bärenparks 2,5 Millionen Franken wert?

Wie dem Untersuchungsbericht Hofer zu den massiven Mehrkosten des Bärenparks zu entnehmen ist, ist die zweite (nicht Geologie-bedingte) Kostensteigerung von 18,5 auf 23,5 Mio CHF zu einem massgeblichen Teil (ca. 2,5 Mio. CHF) auf "Baubeschleunigungsmassnahmen und Bauablaufstörungen" zurückzuführen.

Nebst all den andern Aspekten des Bärenpark-Finanzdebakels offenbart hier der Bericht einen neuen Aspekt: Prestige-Gründe, d. h. die Eröffnung des Bärenparks am vorgesehenen Termin hatten einen nicht unwesentlichen Anteil an der massiven Kostenüberschreitung.

Ich stelle dazu folgende Fragen:

1. Hat der Gemeinderat auf die Einhaltung des geplanten Eröffnungstermins gedrängt?
2. Wenn ja, war ihm die Auswirkung auf die Kosten – z. B. durch Nacht- oder Wochenendzuschläge – bewusst?
3. Was wäre für den Gemeinderat denn so schlimm gewesen, wenn der Bärenpark zu einem späteren Zeitpunkt fertig gestellt worden wäre?
4. Dürfen Gründe des „politischen Prestiges“ eines solchen Grossprojektes 2,5 Mio. CHF kosten, die schliesslich direkt oder indirekt der Steuerzahler zu berappen hat?

Bern, 19. August 2009